



Hygienekonzept für eine Bewegungsjagd

Unter Berücksichtigung der aktuellen Regelungen und Empfehlung der Staatsregierung (Stand vom 24.11.2021, 15. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung) gilt für die Bewegungsjagd folgendes Hygiene- und Sicherheitskonzept:

Grundsätzliche Regeln:

- Personen, die am Tag der Jagd als krank identifiziert werden, sind von der Jagd ausgeschlossen
- Ein Mindestabstand von mindestens 1,5 Metern zwischen allen Teilnehmern ist vor, während und nach der Jagd einzuhalten.
- Körperkontakt, wie z. B. Händeschütteln oder Umarmungen, ist grundsätzlich zu unterlassen
- Kein Austausch von Materialien und Werkzeugen (z.B. Jagdmessern)
- Alle unnötigen Menschenansammlungen sind zu vermeiden

Ablauf:

1. Beim Eintreffen werden die Teilnehmer durch einen Einweiser eingeteilt, parken bei ihrer Anstellerguppe und verbleiben in ihren eigenen Fahrzeugen. Alle Personen haben eine FFP2-Maske zu tragen.
2. Der jeweilige Ansteller der Gruppe erhebt den 2G plus-Status, indem er Impfbzertifikat bzw. Genesungs-Bescheinigung kontrolliert und überwacht die Teilnehmer bei der Durchführung eines Selbsttests, sofern sie kein Testergebnis über einen PCR bzw. Antigenstest (max. 24 Stunden alt) vorlegen können.
3. Zur Nachvollziehbarkeit eventueller Infektionsketten wird eine Liste darüber geführt, welche Teilnehmer welcher Gruppe zugewiesen wurden und wie der 2G plus-Status nachgewiesen wurde. Aus diesem Grund sind die Gruppen zwingend einzuhalten.
4. Nach Dokumentation des negativen Testergebnisses darf das Fahrzeug unter Einhaltung der anderen Sicherheitsregeln verlassen werden.
5. Anschließend bitte mit FFP2-Maske an der Anmeldung und Jagdscheinkontrolle einzufinden. Dort wird der Jagdschein kontrolliert und alle benötigten Unterlagen ausgehändigt.
6. Sind alle Teilnehmer eingetroffen und kontrolliert, findet unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln die Ansprache statt.
7. Auch beim Bergen des Wildes ist eine Maske zu tragen!